

Aufgabenfeld II:

Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld am Städtischen Gymnasium Erwitte

Zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes (Aufgabenfeld II) am Städtischen Gymnasium Erwitte zählen:

- Geschichte
- Sozialwissenschaften (Politik)
- Geographie (Erdkunde)
- Philosophie
- Erziehungswissenschaften

Das Ziel der Fächer im Aufgabenfeld II ist die Vermittlung von fundierten Sachkenntnissen und Urteilsfähigkeiten, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, als mündige Bürgerinnen und Bürger in einer freiheitlich-demokratischen Staatsordnung zu leben, zu agieren und sich zu engagieren.

Ein Schwerpunkt bildet die Erörterung grundsätzlicher und aktueller Themen aus Geschichte, Politik und Wirtschaft, Soziologie und Psychologie. Hierbei lernen die Schülerinnen und Schüler die Theorie und Praxis des Sozialen Lernens und des Diskurses.

Den Fächern des Aufgabenfeldes II erscheint es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler unserer Schule andere Kulturen im Unterricht kennenlernen und dabei Verständnis und Akzeptanz für die geographische, kulturelle und religiöse Prägung von Menschen entwickeln. Diese Erfahrung sollen sie als Chance für eine weltoffene Grundhaltung begreifen. Ziel ist aber nicht nur eine Bewusstseinsänderung, sondern auch eine Änderung des Verhaltens, die sich z. B. in veränderten Konsumgewohnheiten (Trans-Fair-Handel) äußert. Daneben sollen auch Vorurteile, Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit im eigenen Land thematisiert werden; dazu binden wir geeignete Veranstaltungen außerhalb des Unterrichts ein. Auch die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an individuellen Schüleraustauschmaßnahmen mit Auslandsaufenthalten und der entsprechenden Teilnahme ausländischer Gastschülerinnen und -schüler am Unterricht unserer Schule unterstützen die Fächer des Aufgabenfeldes II ausdrücklich.

Die Fächergruppe des Aufgabenfeldes II unterstützt mit Nachdruck, dass das Städtische Gymnasium Erwitte in das Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ eingebunden ist.

Zu diesem Zweck wird „Soziales Lernen“ thematisch in den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht eingebunden: Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler Verständnis für das Anderssein von Mitmenschen, für

andere Religionen, Traditionen und Kulturen erwerben, und sie sollen Verständnis und Verantwortungsbewusstsein für soziale Probleme in ihrer Umgebung entwickeln.